

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Interate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 13.

Sonnabend, den 12. Februar 1910.

20. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Bretznig. (Gemeinderatsbericht vom 10. d. M.) 1. Die Einkleidung des Konfirmanden Heinz, welcher den Herrn Seifert in Nr. 195 untergebracht ist, wird der Armen-deputation übergeben. 2. wird die Rechnung über die Besserung der Pulsnitz-Ohorn-Bretzniger Straße vorgelegt. Der Anteil der Gemeinde Bretznig beträgt 127,68 Mk. 3. gelangt zum Vortrage die Beschriftung über eine Gründung eines Landespenionsassistentenverbandes für das Königreich Sachsen. Eine Beschlusfassung über Beitritt fand noch nicht statt. Die Vorlagen werden den Herren Georg Gebler, Hermann Schöne und Otto Richter zur Durchsicht übergeben. 4. Die Zeichnung über den Neubau von G. K. Raufsch am Hertenwege liegt zur Einsicht vor. Irgendwelche Einwendungen sind nicht dagegen zu erheben. 5. werden die Beträge für zu verkaufendes Gemeinland, welche durch die Vermessungskommission festgestellt wurden, vorgebracht. Bindende Beschlüsse darüber werden in einer späteren Sitzung gefaßt. 6. wird die Zufertigung der Königl. Amtshauptmannschaft, die Anlegung eines Wasserbuches betr., vorgebracht. 7. Zur Aufstellung des Gutsverzeichnisses auf das Jahr 1909 werden die Herren Herm. Gebler, Vernd. Pöhl, Herm. Schöne, Gustaf. Böttig und Gustav Schöne Nr. 153 gewählt. 8. Aus dem Sparcassenüberschuß 1909 sollen zu gemeinnützigen Zwecken 6000 Mark verwendet werden.

Bretznig. Die Bibelkinder, welche in den früheren Jahren an den Passionssonntagen nachmittags 5 Uhr in der Kirche abgehalten wurden, sollen dieses Jahr, da sie doch nur naturgemäß einen kleineren Kreis umfassen, aller 14 Tage Mittwoch abends 8 Uhr in der Pfarrwohnung abgehalten werden. Am Schluß derselben ist Gelegenheit zu freier Aussprache über einschlägige Fragen freigegeben. Alle Bibelkinder unserer Gemeinde, denen daran liegt, tiefer in das Verständnis der Bibel einzudringen, sind herzlich gebeten, sich möglichst zahlreich daran zu beteiligen.

Mäuseplage in Sicht. Nach eingegangenen Meldungen der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Dresden als Hauptstelle für Pflanzeneschutzdienst macht sich in den verschiedenen Teilen des Landes infolge des milden Winterwetters eine starke Vermehrung der Feldmäuse bemerkbar, die den Ausbruch einer Mäuseplage erwarten läßt.

Reform der Ersten Kammer. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird am Dienstag in der Zweiten Ständekammer die Reform der Ersten Kammer behandelt werden. Es steht demnach ein großer Tag bevor.

Der neue Komet 1910A ist eben so schnell wieder verschwunden, wie er gekommen. Er hat, von der Sonne aus seiner Bahn im unendlichen All gerissen, unserm Sonnensystem einen Besuch abgestattet und hat unsern Gesichtskreis sehr bald wieder verlassen. Man weiß nicht, von wo er kam und wohin er ging. In der letzten Woche stand er nördlich der Venus, dem bloßen Auge schon nicht mehr sichtbar. Ende März dürfte der Halleysche Komet sichtbar werden. Jetzt steht er nicht weit vom Saturn, als Nebelhülle dem bewaffneten Auge sichtbar.

D h o r n. Am Mittwoch wurde auf Dornener Revier durch den Waldarbeiter Richter ein starker Baumwarter zur Strecke gebracht. **R a m e n z,** 9. Febr. Der Königl. Amtshauptmannschaft ist vom 1. März ab Herr

Kaffessor Dr. Neumann von der Amtshauptmannschaft Dresden-N. zur Dienstleistung zugeweiht worden.

R a m e n z. Die am Sonntag nachmittags im Restaurant zum Blumengarten abgehaltene Kommandantensitzung des Feuerwehrbezirks Ramenz fand unter Leitung des Herrn Branddirektors Behner-Offel und war von etwa 60 Personen besucht. Es wurde beschlossen, am 24. April d. J. einen Führerkursus in Bretznig abzuhalten. Eine Aussprache über eine Feuerwehr-Samariter-Übung und über das Samariterwesen überhaupt zeitigte den Beschluß, in dieser Angelegenheit ein Gesuch an die Königl. Amtshauptmannschaft zu richten und die einzelnen Gemeinden für die Sache zu interessieren. Der diesjährige Verbandstag soll am 12. Juni in Kloster St. Marien-stein stattfinden. Nach Erledigung der übrigen Tagesordnung, welche mehr interner Art war, wurde die Versammlung mit einem Hoch auf den allerhöchsten Protektor der sächsischen Feuerwehren, Se. Majestät König Friedrich August, geschlossen.

Eine Schreckenstat verübte am Mittwoch abend gegen 7 Uhr in Seiffenröhrsdorf der an der neuen Zolltrahnenstraße wohnende 53jährige Lohnführerwerkbesitzer und Hausbesitzer Gustav Krause. Nach einem Streite verlegte er seiner in den 50er Jahren stehenden Ehefrau mit der stumpfen Seite des Beiles etwa 10 Schläge auf den Kopf und verletzte sie ganz erheblich. Dann versuchte er sich selbst die Kehle zu durchschneiden, ließ, als ihm dies nicht gelang, auf den Boden seines Hauses und erhängte sich dort.

D r e s d e n. (Jahrmärkte.) Der erste diesjährige Jahrmarkt wird am 7. und 8. März abgehalten. Sonntag, den 6. März, ist das Kuspaden und der Warenverkauf von 11 Uhr vorm. an gestattet. An jedem der drei Verkaufstage ist der Warenverkauf abends 9 Uhr einzustellen. Der Heu- und Strohmarkt wird wegen des Jahrmarktes für Freitag, den 4., und Montag, den 7. März, vom Neumarkt nach dem Freiburger Platz verlegt.

D r e s d e n. (Selbstmord-Epidemie.) In Dresden scheint eine förmliche Selbstmord-Epidemie ausgebrochen zu sein. Es vergeht selten ein Tag, an dem nicht der Polizeibericht neue Selbstmorde oder mindestens Selbstmordversuche ankündigt. Jetzt hat sich in einem Hotel der Altstadt der Besitzer des Gasthofes „zum Goldenen Stern“ in Dippoldiswalde wegen Geschäftsjorgen mit Zyankali vergiftet, während der Panoramabesitzer Knorre aus Tetzen sich bei der Bismarcksäule zu erschlagen versuchte. Er wurde in das Friedrichshäuser Krankenhaus geschafft.

Der Bulle als Jagdtier. Als dieser Tage auf dem Bahnhofe Zabelitz bei Großhain mit andern Rindern auch ein Bulle verladen werden sollte, gelang es diesem, sich seinen Treibern zu entwinden. Aller Fesseln ledig, saufte er, zunächst seinen Weg an der Bahn entlang nehmend, über Wainsdorf nach Merzdorf. An der Heijagd, die sich nun entspann, nahmen jung und alt, Männer und Frauen teil. Auf Merzdorfer Flur erreichten den freibaurichtigen Bullen zwei Kugeln des Steuererhebungs-Bischof, die ihn tot zu Boden streckten.

C h e m n i z, 9. Febr. Vor kurzem wurde einem Gastwirt im Nachbarort Gersdorf ein fettes Schwein gestohlen, ohne daß es gelingen wollte, den Dieb ausfindig zu machen. Dieser

hat nunmehr seiner Frechheit den Gipfel aufgesetzt, indem er am Dienstag an den bestohlenen Gastwirt ein großes Paket durch die Post sandte, das sein säuberlich verpackt die Knochen des verschwundenen Borstentieres enthielt. Durch die Sendung hat der Schweinecäuber aber eine große Unvorsichtigkeit begangen, denn er hat nunmehr die Polizei auf seine Spur gelenkt.

C h e m n i z. Ein Menschenfreund, der ungenannt bleiben will, hat dem Heim für blinde Mädchen zu Chemnitz als Beitrag zur Tilgung der noch vorhandenen Bauschuld die Summe von 10 000 Mk. schenkungsweise überwiesen. — (Vom elektrischen Strom verbrannt.) Ein hiesiger Malerlehrling war mit dem Anfrichten elektrischer Straßenbahnmasten beschäftigt. Er kam dabei der Drahtleitung zu nahe und erhielt einen elektrischen Schlag, infolgedessen er aus der Höhe auf das Straßenpflaster stürzte und bewußlos liegen blieb. Der Verunglückte ist so schwer von dem elektrischen Strom verbrannt worden, daß an seiner Genesung gezweifelt wird.

Großen Appetit nach Kagenbraten verspürte dieser Tage ein Arbeiter in Reichenbach. Er suchte eine ihm bekannte Familie auf und forderte im Auftrage eines dritten deren Kage, die er schließlich auch erhielt. Bald darauf stellte sich der Schwindel heraus. Als die Polizei in der Wohnung des Feinschmeckers erschien, lag der Dackel bereits drauffertig in der Pfanne. Die Kagenbesitzer sind untröstlich. Die sterblichen Reste ihres Vieblinges haben sie sich aushängen lassen und für sie ein Grab im Garten bestimmt.

Der Landesverband sächsischer Geflügelzüchtervereine hielt vom 5. bis 7. Februar in Zwickau seine 28. Verbandsausstellung ab, die zugleich mit der 30. Geflügelausstellung des Zwickauer Vereins für Geflügel- und Kanarienzucht verbunden war. In den Sälen des „Lindenhofes“ waren die Ausstellungstiere, über 1200 an der Zahl, untergebracht. Der Verband zählt nach Hinzutritt von 13 neuen Vereinen jetzt 265 Vereine mit über 12 000 Mitgliedern.

Einer, der sehr viel Zeit hat. Ein Herr Berg in Plauen hat es fertig gebracht, auf eine Postkarte außer dem „Lies von der Glocke“ noch den vollen Text der folgenden Gedichte unterzubringen: „Die Kraniche des Jyngus“, „Der Ring des Polykrates“, „Der Dandyschuh“, „Der Graf von Dababurg“, „Die deutsche Kufe“ und „Der Schuß“. Das Schreibwerk ist ohne Hilfsmittel, d. h. ohne Vergrößerungsglas, ausgeführt worden, es wird aber nicht allzu viele Leute geben, deren Sehkraft so scharf ist, daß sie den Inhalt der Karte ohne Hilfsmittel lesen können. Es sind 5197 Worte auf einer Postkarte. Augen hat von der Arbeit niemand, es ist eine Spielerei, die Zeit totzuschlagen.

Wie seltsam oft das Leben spielt, seltsamer als es das Hirn des Roman- oder Possendichters auszufinnen vermag, hat wieder einmal ein Vorkommnis dargeboten, das dieser Tage sich in Plauen zugetragen. Kommt da ein auswärtiger Generalagent nach Plauen, um Unteragenten für sein Unternehmen zu werden. Die Kufe des Korns vor ihm Veranlassung genug, sich einmal „Plauen bei Nacht“ anzusehen, wobei ihm ein nettes junges Frauen-Gesellschaft leistete, die ihm sogar in sein Quartier folgte. Die so lieb begonnene Bekanntschaft erlitt einen jähen Rückschlag, daß der Besuch die Gelegenheit kurzen

Alleinsins benutzte und unter Mitnahme einer Taschenlampe und eines Paares Stiefelchen verschwand. Der Bestohlene war wütend und erstattete Anzeige bei der Kriminalpolizei. Soweit wäre nichts absonderliches an der Geschichte; dergleichen Abenteuer sind nicht allzu selten. Nun aber kommt die seltsame Rekrise der Medaille. Am nächsten Tage meldete sich ein Mann für den Unteragentenposten. Er sagte dem Generalagenten zu, und man kam näher ins Gespräch. Bei der Gelegenheit erzählte der Bestohlene sein nächstliches Abenteuer, das dann von beiden Männern ausgiebig kommentiert wurde. Froh über das Engagement, begab sich der ausfuchtsreiche Unteragent nach Hause und erzählte seiner Frau den guten Verlauf seiner Bewerbung. Am nächsten Morgen kam er wieder zu dem Generalagenten und überreichte ihm die Stiefelchen nebst Laternen, denn die galante Diebin war niemand anders als seine Ehefrau gewesen. Ueber den weiteren Verlauf dieser Tragikomödie denken wir schweigend den Mantel christlicher Liebe.

Kirchennachrichten von Bretznig. Sonntag Invocavit: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 2. Kor. 6, 1—10.

11 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch, den 10. Febr., abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Pfarrwohnung.

Getauft: Max Walter, S. d. Birtschafstbesizers Paul Alwin Dreßler. — Alma Martha, T. d. Schuhmachers Hermann Otto Heber. — Max Helmut, S. d. Fabrikarbeiters Alfred Paul Hahn. — Friedrich Ernst, S. d. Tischlers Friedrich Gerhard Rosenkranz.

Getorben: Auguste Hedwig Koch, Birtschafterin, 21 J. 7 M. 19 T. alt. — Karoline Wilhelmine verw. Schöne, geb. Gäßler, 69 J. 5 M. 22 T. alt.

Ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein Bretznig: Besuch des Sonntag, den 13. Febr., abends 1/2 8 Uhr im Anker in Großröhrsdorf stattfindenden Familienabendes des dortigen Brudervereins. Abmarsch 6 1/2 Uhr vom Pfarramt. Vereinszeichen anlegen.

Sonnabend 8 1/2 Uhr im Anker in Bretznig: Besprechung unseres nächsten Familienabendes. Bitte, alle kommen.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Helene Friede, T. d. Fabrikarbeiters und Rüstlers Bruno Bernhard Hommel Nr. 187 p. — Martha Gertrud, T. d. Schuhmanns Emil Bernhard Schletter Nr. 241. — Rudolf Kurt, S. d. Stationsarbeiters Paul Otto Steinbach Nr. 134 b.

Sterbefälle: Minna Libby Gebler, T. d. Bandfabrikantin Marie Awaite Gebler Nr. 133, 8 J. 11 M. 4 T. alt. — Juvantendent Friedrich Louis Bräukner Nr. 216 b, 66 J. 4 M. 20 T. alt. — Ziegelmeister Friedrich August Schulze Nr. 112, 62 J. 11 M. 27 T. alt.

Marktpreise zu Ramenz am 10. Februar 1910.

Ware	Vollwertige Ware		Ware	Vollwertige Ware	
	l. P.	r. P.		l. P.	r. P.
50 Rilo	7 75	7 50	50 Rilo	5 00	5 00
Rosen	11 —	10 80	Stroh	1900 pfd.	35 —
Wicken	8 —	7 50	Halter 1 k	(unvollst.)	2 70
Seser	8 80	8 10	Erbsen 50 Rilo	18 —	18 —
Selbstfarn	10 50	10 —	Kartoffeln 50 Rilo	2 50	2 50
Grise	17 —	16 —			